

Hallische

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 88.

Galle, Mittwoch 13. April 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustration-) Beilage.

Königliche und vermischte Nachrichten.

* Zur Lage. Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen Graf zu Stolberg hat die vielbesprochene Idee des Kaisers in einem Traktat kommitte, den er bei einem der Mitglie...

Zu der Generalversammlung des Konservativen Provinzialvereins für Pommern war Freiherr von Manteuffel-Gröben als in Uebereinstimmung mit Herrn von Helldorf darüber befindlich genannt, daß er die Zurückziehung des Volkshausgesetzes für durchaus notwendig gehalten hätte...

* Prinz Heinrich besichtigte gestern Sonnabend die Besichtigungsbereitschaft auf Helgoland und mietete Wohnung für die Prinzessin Irene zum Kronenfest.

* Wie die „Post“ meldet, werden der König und die Königin von Italien im Juni zum Besuch des Kaisers und der Kaiserin in Berlin eintreffen.

* Koloniale. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Herr Eugen Wolf schreibt uns aus Siquien, daß er am 13. April von Reapel aus wieder nach Ostafrika zurück-

kehrt und seine Berichte nach wie vor im „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht wird. Wir freuen uns, dies unseren Lesern mittheilen zu können. — Man wird den Berichten des Herrn Eugen Wolf mit einem großen Interesse entgegengehen dürfen.

* Die Beschränkung der Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Nordamerika wird von den Vereinten Staaten mit aller Energie durchgeführt. So hat das Gericht von New York im Sinne des Gesetzes den Agenten der Sanjourner Amerikanischer Seefahrtsgesellschaft...

* Die Geschichte des Präsidenten des Reichs-Parlamentes, dessen Vater durch den Tod des Oheimvaters „V. v. v. v.“ zum Reichspräsidenten am Reichsverwaltungsamt, welcher im Reichsanwaltschaftsamt in Berlin fungiert...

* Zur Ablehnung des Nachttraktats von der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses schreibt die Münchener „Allg. Ztg.“: Es wird nicht daran, daß die Initiative zur Verlegung von konventioneller Seite ausgegangen ist, und zwar von der Reichsleitung, die bekanntlich zur Zeit im eigenen Lager nur über die Minorität gebietet...

den Nachttraktat ohne Diskussion ist die Budgetkommission zu überweisen, und nicht von konventioneller Seite gemacht. Die konventionelle Session war für die ergründeten „ausge.“ Geboten vollständig gerichtet und hatte ihre Dispositionen durch diesen Fall mit Entschiedenheit getroffen.

* Französische Kolonialpolitik. Das französische Ministerium hat am Montag einen großen Erfolg errungen; die Kammer hat dem Kolonialpolitik des Vertrauens ausgedrückt und die Kolonialpolitik der Regierung genehmigt.

Die Kammer hat am 11. April gestimmt sich zu einer großen Verhandlung über die Kolonialpolitik im allgemeinen und gab den Anhängern und den Gegnern der Kolonialpolitik Gelegenheit, ihre Grundzüge zu entwickeln. Der Vertreter der Kolonialpolitik war General de Broglie, der Vertreter der Gegner der Kolonialpolitik war General de Cassagnac.

Grete Harms.

Novelle von Wilhelm Antonow.

Und nun ging es vorwärts über Stock und Stein in die dunkle, dunkle Nacht.

Jetzt erst, da sie heimkehrte, bemerkte Frau Harms, daß der Himmel voll Gewitterwolken stand. Von allen Seiten schienen sie sich drohend zusammenzuziehen, als solle da oben eine furchtbare Wetterkatastrophe sich entladen.

Des Weges kann er nicht sehen, dachte sie bei sich, die Blitze werden ihm diesen zeigen, aber das will ich ihm immer verzeihen, daß —

Ein fürchterlicher Donner sollte von der Distanz her, und bald hernach spaltete ein zingelnder Blitz die dunklen Wolken. Eine furchtbare Wüstenbrunn machte sich auf und wüthete ihr den Staub der trodnenen Heerde aus Geficht.

Kann, daß sie das Haus erreicht. Und dann proffelte der Regen hernieder, und Donner und Blitz nahmen schier kein Ende. Und dann kam wieder ein Knall des Kleinen, woran er fast erschrickt wäre.

Und wieder saugte sie: „O war die Nacht erst hin!“

Es war wieder Johanniszeit, und das Wägen wollte nicht enden, und selbst hier auf dem den Landstrich am Meer waren Sommerluft und Sommerdunst und bunte Farbe überall. Nur in der Hütte, die schied dem Frig Harms gehört hatte, war's ganz still. Sie war zugezogen und unwohnig. Ein Brett war an den Baum genagelt mit der Aufschrift: „Zu verkaufen.“

Robert hatte zu seiner jungen Frau gesagt: „Grete, du mußt als mein Weib bei mir wohnen, sonst ist es nichts ganzes mit unserer Ehe. Wißt du? Und kommen mußt du, wie du bist und nichts mitnehmen!“

Sie hatte wohl ein wenig still geschwiegen, dann sagte sie das süßliche Köpchen an seine Schulter und sprach: „Du hast recht, Robert. Was, wie du willst.“

zu ihm hinübergangen und hatte nichts mitgenommen, was an die Vergangenheit erinnerte. Die Mutter war im Frühjahr erst eingeschlafen und nicht wieder aufgewacht. Man sollte ein ganz neues Leben beginnen; da mußte man das Alte abtun und Alles, was daran erinnern konnte. Das begriff Grete wohl. Sie läßt das auch nicht für Härte. Der Robert hätte sich ja lieber selbst wer weiß was angethan, als daß er von seiner Grete etwas verlangt hätte, was nicht nach seiner besten Einsicht zu ihrem Glück und Frieden gereichte. Und wenn sie einmal des Frig denken wollte, wo konnte sie das besser als an dem treuen Jergen ihres Mannes, der selbst dazu einlud?

Sommerlust und Sommerdunst!

Der Bub' spielt mit dem bunten Falter im Garten, das Weib steht stehend am Herd, der Mann ist mit der Art am Baum beschäftigt. Sie rufen sich zu. Das Glück ihrer Herzen trägt selbst das einfachste Wort wie eine absonderliche Fremdenhaftigkeit von Lippe zu Ohr, und um das staltliche Haus leuchtet das helle Gold der Annahme.

Und auch als sie zur Küche geht und die Nacht ihre Lichter anzündet, um ihr zu Wert zu kochen und die Glühlichter in den Kugelnhaken hänges, es nach immer noch magischen Feuerzeichen vornehmlich, hies es nach immer noch die Luft und das kleine Heim der glücklichen Freunde. Und was man im Singen die Lieber fort, und wer vorübergeht, wird sagen: da mag's gut wohnen sein!

Da die beiden Wanderer auch zu dochten, die in dieser Langehande durch den kleinen Ort schritten, und die so lange still standen vor dem Brett am Baum von Frig Harmses früherer Wohnung?

Jetzt standen sie dicht vor dem Garten, der vor dem Grundstuck des Robert Kausen lag; jetzt hörten sie das Singen; jetzt sah Grete allein.

„Es ist alles wahr“, sagte der eine, und sein bleiches Gesicht sank tief herab auf die Brust.

„Jest, jest!“ mahnte der andere, ein weit älterer und gar vornehm aussehender Herr. „Waren wir nicht vorbereitet? Sie ist glücklich, läßt dies Glück nicht! Das du mir von ihm erzählt hast, läßt mich hoffen, daß dein

Knaab es gut bei ihm hat und sie — sie auch. Sie werden alle denken und dich im Grabe glauben. Weib wird es an dieser Stätte. Sei jordan mein Sohn, trage meiner Namen, tritt in den Dienst des größeren Vaterlandes. Da drüben auf der andern Halbinsel dieser Weltfrage, wo des Vorsehung ein so wunderbar zusammengeführt auf des Wasserbad, da du mit dem Tode rangst und mein Schicksal aufnahm, da drüben, mein Sohn, suchen auch wir uns ein neues Glück! Hier sollte es nicht sein und niemand ist dir das zu verlagern!“

Der Jüngere blieb stumm und blickte zu Boden und legte die Hand auf die Augen.

So fanden sie lange.

Dann hörten sie im Hause eine helle Knabenstimme ein frommes Wohlbedacht klingen.

„Mein Sohn, mein Sohn!“ flüsterle der mit dem kleinen Gesicht und streckte die Arme aus und weinte bitterlich.

Dann wird sie gezogen in die Nacht hinein, und niemand hat sie wieder im Dorfe gesehen.

Jahre sind vergangen. Der Knaab geht schon in die Schule und liest Gebirgsbuch. Und wie gern er die Wälder hat! „Ganz wie sein Vater!“ sagt der Robert. Dabei leuchtet sein Auge, und die Grete, die das sieht, muß ihn küssen. Sonst hat keine Kinder im Hause.

So sitzen sie eines Abends am Tisch bei der Lampe, da es wieder Herbst geworden ist, und Robert hat ein großes Buch heimgebracht, und nun betrachten sie nach dem Umdeuten die Bilder darin.

„Schau, Bub“, das ist gleich vier dich, das dich abmagnen kann, zur See zu gehen, wie du — ach Gott! — so gern willst!“

„Was ist das, Mutter? Ein Denkmal und viele Marinekapitane dabei! — Die Gefallenen bei Apia! Was heißt das, Papa?“

Und Robert erzählt von dem Unfallsfall, der im März 1889 in den Gewässern der Südsee unsere Landesküste be-

Kirche, Schule und Mission.

(—) Sind die Kirchenverbände befähigt, die Entscheidungen des übernehmenden Kirchensinns und des Wohlstandes der Kirche zu übernehmen und die Verwaltung der Kirche zu übernehmen?

Wollte die Union... in der auf Freitag, den 22. April d. J., Vormittag 10 Uhr im Saale des Evangelischen Vereins...

Ueber Kälte-Erzugungsmaschinen und Kühl-Einrichtungen

helt gestern im Thüringer Bezirks-Verein deutscher Ingenieure... Kälte-Erzugungsmaschinen und Kühl-Einrichtungen...

aufficht, das sie vom Erdboden nicht Wärme empfangen können... Kälte-Erzugungsmaschinen und Kühl-Einrichtungen...

Ausführung des Wassers als Eis u. f. w. gefahren; erweisen sich... Kälte-Erzugungsmaschinen und Kühl-Einrichtungen...

Berkühligtes Schlußstück.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden Ministerialerlaß:

Die über die Verhütung der Gefährdung und Verhütung... Kälte-Erzugungsmaschinen und Kühl-Einrichtungen...

Das wird richtig meinen Grundrissen, vernünftigen Willen. „Der die Arbeit und der Lohn. Siehe ich ein, daß ich gar nichts feile, werde ich auch auf den vereinbarten Gehalt verzichten.“

15. Capitel.

Einen Tag später, als Charles sich nach Willen in seiner Wohnung erkundigte, rollte der Zug, in welchem Willen sich befand, über die große weiche Matratze, welche in unglücklichen Bogen die Lagunen überspannte...

Eröffnung der Verkaufsstelle für Molkereiprodukte, Butter und Fettwaaren

F. H. Krause,
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 24.

Ich errichte an hiesigen Platze eine Verkaufsstelle meiner unten angeführten Artikel; durch jahrelange Thätigkeit ausschliesslich im Vertrieb von Nahrungsmitteln habe ich mich mit dem Wesen und der Production dieser heute so bedeutenden Handelsartikel vertraut gemacht. Indem ich meine Stellung als Händler mit Lebensmitteln vom wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachte, habe ich mir die Aufgabe gestellt, einer ungerechten Vertheuerung, nicht selten auch Verschlechterung unserer wichtigsten Bedarfsartikel entgegenzutreten, indem ich mich mit dem denkbar kleinsten Nutzen begnüge und durch die weitgehendsten Verbindungen, gestützt auf Erfahrung und Sachkenntnis, in der Lage bin, **feinste Qualitäten**, wenn auch nicht zu Schlenderpreisen, wohl aber zu Preisen verkaufen kann, welche **bedeutend billiger** sind als viele **Engrospreise**.

Feinste Dampfmolkerei-Butter

à Stück (1/2 Pfd.) 55 Pfg.

Diese Butter (täglich frisch) ist von ausserordentlich feinem, aromatischem Wohlgeschmack und muss sogar den verfeintesten Zungen genügen.

Feinste ungesalzene süsse Rahmbutter

à Stück (1/2 Pfd.) 53 Pfg.

Trifft täglich von der Sennerei ein; ich empfehle dieselbe Herrschaften, welche bisher in Postpacketen bezogen, als etwas ganz besonders feines.

Beste fette Vollmilch à Ltr. 14 Pfg.
Fetten Sahnen-Quark " Pfd. 22 "
Vorzügl. Algäuer Emmenthaler Käse, vollaftig, schön gelocht " 80 "
Pa. ächten Schweizer Emmenthaler Käse, saftig, gross gelocht " 100 "
Fetten Algäuer Limburger Käse (reif) " 45 "
Wohlschmeckende grosse reife Kummelkäse "Stück 10 "
Sämmtliche deutsche u. französ. Käsesorten (Depot bedeutender Weichkäseereien).

Frische grosse Pommersche Land-Eier

à Stück 4 Pfennige, Mandel 58 Pfennige.

Garantirt reines Schweinefett, vorzüglich im Geschmack à Pfd. 46 Pfg.

Thüringer Bratenschmalz, delicat gewürzt 55

Gr. Ulrichstr. **F. H. Krause.** Gr. Ulrichstr. 24.

Trou meinem Prinzip führe ich geringe Butter-sorten, sogenannte Land- od. Bauerbutter überhaupt nicht, da sogar zum Kochen die Verwendung feinsten Butter billiger zu stehen kommt, als die Gebrauch ihrer meist ranzigen, ungeschmackhaften sogenannten Land- oder Kochbutter.
Ferner empfehle noch:
Butter (Zeichen: Kleeblatt)
à Stück (1/2 Pfd.) 60 Pfg.
Theebutter,
nach Wiener Art täglich einigmal frisch gebuttert
à Stück (1/2 Pfd.) 65 Pfg. [896]

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

ist das
Einzigste Malzkaffee-Fabrikat

welches unter vielen anderen auf der „Internationalen Ausstellung für das Hohe Kreuz, Armeebedarf, Volksernährung, Hygiene und Kochkunst“ zu Leipzig unter dem Protektorat **F. W. der Königin von Sachsen**

die erste und höchste Auszeichnung

die
**Goldene
Medaille**



Wird niemals lose, sondern nur in Originalpacketen mit nebenstehender Schutzmarke verkauft.

Hauptsache richtige Zubereitung:
Die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Detailverkaufspreis:

45 & 1 Pfundpaket,
25 & 1/2 Pfundpaket.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken

München - Wien.

Zweigniederlassungen in Berlin und Zürich. [897]

Wegen Aufgabe meines Geschäftes in Halle stelle ich folgende Waaren zu ganz bedeutend ermässigten Preisen zum Ausverkauf. [8769]

F. A. Schütz,

Leipzigerstrasse 87/88.

Tapeten, Teppiche, Linoleum, Möbelstoffe, Portieren, Polstermöbel, Buffets, Schränke, Tische, Betten.

Bierdruck-Apparate

Alleiniges Spezialgeschäft am Platze,

welches absolute Sicherheit für Herstellung nach gesetzlicher Vorschrift bietet, da ich mit der amtlichen Revision der Apparate beauftragt bin.
Auf 1500 Ausstellungen prämiirt! Kaufende von Kochergeräten des In- und Auslandes.
Herm. Graeger, Nachf.
Geiststrasse 58, Sub. Aug. Hohe. vis-à-vis der Adler-Apothek.

Halle's beste Seife! Doering's Seife, mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur 9038

Sauf- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins hohe Alter **zart und glatt.**

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen

feinsten Damen-Boudoirs, sondern in fast allen

Haushaltungen Halle's und Umgegend

ausschliesslich im Gebrauch,

sie wird von Jedermann benützt, dem daran

gelegenen ist,

eine schöne, gesunde und reine Haut

zu haben.

Woll Doering's Seife mit der Eule **nur Seife** ist, d. h. nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Waschnatron, Soda, noch andere unheilvolle Zusätze enthält, **wäscht sie sich auch nur sehr wenig ab**, ist bis auf den kleinsten Rest zu verwenden und, obgleich als die beste und die der Haut zuträglichste anerkannt, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke, die Eule, aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung „Doering's Seife mit der Eule.“

Preis 20 Pfg. pro Stück.

Hall. Fahrräder-Depot,

Marktstraße 12/13, an der Leipziger-Str. und ersten Weiche.
Größtes Fahrradlager. Preisliste post- und folienfrei. [8968]

Fahrerunterricht.

Was Kraft, Delligkeit empfiehlt sich bei vorzunehmenden Fahrten zur Massigen Auslegung entzerrter Stebbänder etc. in und außer dem Saale. [8752]

F. Sparmann,

Gärtchenstr. 16.
20 J. lang Diener bei Dm. Geheimr. Prof. Dr. von Boltmann gewesen.
Leçons de français
par Mlle Roemer, Gr. Ulrichstr. 25, au second.
On reçoit entre midi et 2 h. [8823]

Gustav Tempel,

Grossherzog. Oldenb. Hofporträtmaler und Hofphotograph
neben den Kaiserpalästen.

Garten-Möbel

nur aus Buchenholz solid und dauerhaft
empfehlen in vorerster Reihe
J. F. Junker
Halle a. S., Poststraße 6. [8081]

Neubau Offizier-Speiseanstalt zu Halle a. S.

Die Lieferung von: [8954]
125 ehm Vorwörterbrunnensteinen,
30 Tausend Klüffern,
261 „ Sintermangungssteinen,
20 ehm gelochten Weichstahl,
347 „ Haueisen,
110 qm Thonplatten,
4570 kg Schmiedeeisernen I Trägern einloch. Schmiebes und Eisenarbeiten, soll gezeichnet
Sonabend, den 16. April cr., Vorm. 10 Uhr im Bureau des Unterzeichneten, Blumenstraße 16 II öffentlich verhandelt werden.
Angebote sind bis zu diesem Termine verfertigt und mit entprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten einzuwenden.
Bedingungen etc. liegen im Bureau zur Einsicht aus und können gegen postfreie Entsendung von 1.50 Mk. von dort bezogen werden.
Auf Wunsch 37 Zeige.
Halle a. S., den 9. April 1892. **Der Garisonbanbeamte Schneider, Saurab.**

Zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

Schäfte für Schuhmacher

Carl Friedrich Nachf.,
St. Andreasstr. 18, Nähe Markt.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister

Comptoir Bäckerplatz 1. Halle a. S. Fernsprecher 508 [8959]

Grabdenkmäler

von Granit, Syenit, Marmor, Serpentin u. Sandstein
Vorer von Grabdenkmälern befinden sich am Nordfriedhof (Zellenerstraße 2) im Grundstück 2. Altsteinbräuer u. am Westtal des Südriedhofes gegenüber.

Staatlich genehm. Vorbereitungs-Anstalt für das
Einjährig-Freiwilligen-Examen
von Dr. H. Krause, Halle a. S., Laurentiusstr. 15.
Daneben Course für zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten, Arbeits- und Sachhilfsstudien in allen Fächern, Aufnahme von Pensionären. Prospekte.

